

Online-Fachtagung der Bundeskonferenz Evangelischer Familienbildungseinrichtungen

am 8. und 9. Juni 2020

„Familienbildung in Coronazeiten – und danach?!“

Dokumentation



Programm – 8. Juni 2020

- 11.00 Uhr Begrüßung, Organisation, Hinweise
- 11.15 Uhr Grußwort: PD Dr. Martin Bujard, Präsident der eaf, Forschungsdirektor des Bereichs Familie und Fertilität am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
- 11.30 Uhr Vortrag „Familienbildung nach Corona? Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen.“
Prof. Dr. Carola Iller, Professorin für Fort- und Weiterbildung an der Stiftung Universität Hildesheim am Institut für Erziehungswissenschaft
- 12:30 Uhr Pause
- 13:45 Uhr Austausch in kleineren Gruppen: Herausforderungen und Bedarfe
- 15:15 Uhr Pause
- 15:45 Uhr Austausch im Plenum: Vertiefungsthemen und Bedarfe für den nächsten Tag
- 16:00 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

Programm – 9. Juni 2020

- 8.30 Uhr Einlass und Check in
- 9.00 Uhr Andacht
- 9.15 Uhr Einteilung von Arbeitsgruppen nach Vertiefungsthemen
- 9.30 Uhr Austausch in den Themengruppen (1. Durchgang)
- 10.45 Uhr Pause (und Gruppenwechsel)
- 11.15 Uhr Austausch in den Themengruppen
- 12.30 Uhr Plenum
- 13.00 Uhr Verabschiedung

Vortrag Prof. Dr. Carola Iller



Familienbildung nach Corona?

Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen

Carola Iller

Inhalt

- Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Familien
 - Aktuelle Studien über Familienleben im Lockdown
 - Zentrale Ergebnisse der Studien
 - Versuch einer Einordnung
- Zwischenfazit: Belastungen und Ressourcen von Familien
- Entwicklungsperspektiven für die Familienbildung
 - Themen
 - Formate
- Herausforderungen



Auswirkungen



Aktuelle Studien

- DJI-Elternbefragung (Alter der Kinder: 3 – 15 Jahre)(Langmeyer u.a. 2020)
- KiCo-Studie: Elternbefragung (Alter der Kinder bis 15 Jahre)(Andresen u.a. 2020)
- Auswertung SOEP-Daten 2018; Befragung von Eltern und Kindern (Alter der Kinder 12 und 14 Jahre)(Geis-Thöne 2020)
- Auswertung Elternblogs (Knauff/KAS 2020)
- COSMO-Umfrage: Wiederholungsbefragung, u.a. mit Familien, die Kinder unter 14 Jahren haben (Uni Erfurt/RKI u.a. 2020)

Auswirkungen



Zentrale Ergebnisse aus den Studien (I)

Unterschiedliches Erleben des Lockdown:

- Erschöpfung: Vereinbarkeit von Familien und Beruf hängen stark von Flexibilität der Arbeitsbedingungen und Partnerschaft ab
- Entschleunigung: weniger Termine, mehr Zeit mit der Familie
- Stadt-Land-Unterschiede: in „Stadt-Familien“ hat die gemeinsame Zeit stärker zugenommen als bei „Land-Familien“; Kinder auf dem Land verbringen jetzt mehr Zeit draußen
- Einkommensunterschiede: Eltern mit geringen Einkommen schätzen die Belastungen für ihre Kinder höher ein (50 % der Eltern mit geringen Einkommen zu 69% im Durchschnitt)

Auswirkungen

Zentrale Ergebnisse aus den Studien (II)

Betreuungssituation im Lockdown:

- Betreuung fast ausschließlich durch Eltern
- Wenn nicht von den Eltern, dann werden Kita-Kinder von Großeltern und Schulkinder von älteren Geschwistern betreut
- 9 % der Kita-Kinder in Notgruppen (wird weniger in Anspruch genommen als möglich wäre)
- „Homeschooling“ wird von „Kita“-Eltern weniger problematisch wahrgenommen als von „Schul“-Eltern
- Verstärkte Mediennutzung: für Kita und Schule, aber auch in der Freizeit (damit verbunden: Erwartungshaltung der Schule an Verfügbarkeit und Medienkompetenz)



Auswirkungen

Zentrale Ergebnisse aus den Studien (III)

Konflikte in Familien:

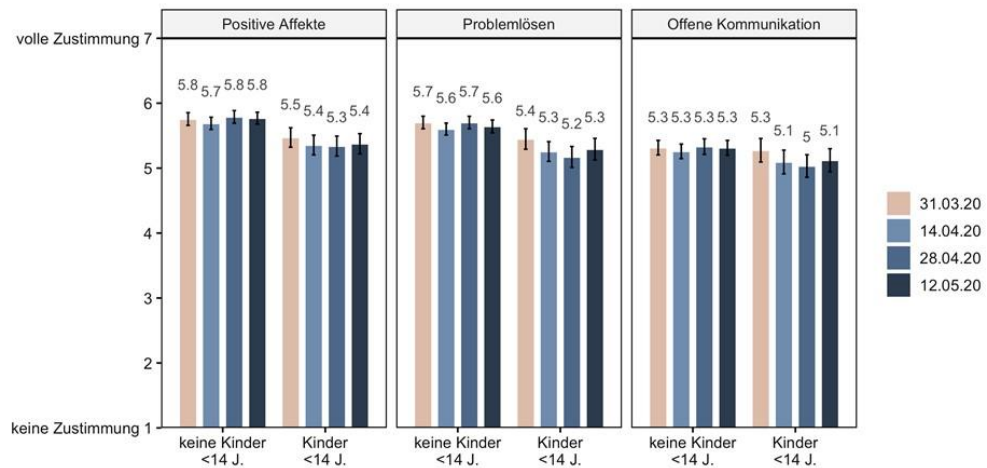
- „Land-unter“-Index: 22 % der Befragten berichten, dass häufig/sehr häufig Konflikte auftreten (Langmeyer u.a. 2020, S. 18)
- Wohnsituation: 85% der 12-Jährigen haben ein eigenes Zimmer (in bildungsfernen Familien 63%), in das sie sich zurückziehen können (Geis-Thöne 2020; S.6ff.)
- Streit in der Kernfamilie: 62 % der 12-Jährigen und 65% der 14-Jährigen haben oft Streit, vorwiegend mit Geschwistern, aber auch mit Eltern; Kinder aus bildungsfernen Familien, Familien im ALGII-Bezug und migrantischen Familien streiten sich seltener (Geis-Thöne 2020, S. 15).





Zusammenleben in Familien mit/ohne Kinder unter 14 Jahren

Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



Quelle: https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/archiv/11-01/cosmo-analysis.html#13_familienzusammenhaltText

Auswirkungen

Versuch einer Einordnung der Ergebnisse

- Fokus der Berichterstattung liegt auf Anzeichen für Versagen
- Situation der Kinder wird häufig durch die „Brille“ der Eltern wahrgenommen
- (Implizite) Bewertungen der Lebenssituation von Familien (z.B. „Streit“ oder „gemeinsame Mahlzeiten“)
- Vielfalt der Familienleben wird wahrgenommen, aber häufig an formalen Kriterien festgemacht (z.B. Mehrkindfamilien, Alleinerziehende, Bildungsstand der Eltern)
- Ableitungen für die Politik: z.B. Familien Gehör verschaffen, Aufmerksamkeit für Kindeswohl verstärken, Forderung nach intensiverer Förderung benachteiligter Kinder nach Corona



Zwischenfazit



Belastungen und Unterstützungsbedarf der Familien

- Geringe Anerkennung der Leistungen, die Familien erbringen
- Ohnmachtsgefühl und fehlende soziale Unterstützung (Erleben von Isolation, geringe Vernetzung)
- Leistungsdruck in der Schule und zwischen Familien
- Betreuungs- und Freizeitangebote sind zur Normalität geworden – „erst wenn die Infrastruktur wegbricht, wird sie sichtbar“ (Andresen u.a. 2020, S. 12)

Zwischenfazit



Ressourcen der Familien

- Familie: „das Netz des Lebens“ (Bertram/Bertram 2009), der Seismograph sozialer Folgen der Pandemie (Andresen u.a. 2020);
- Trotz Belastungen überwiegen positive Verhaltensmuster, auch bei materiellen Einschränkungen sind Familien die wichtigste Unterstützung der Kinder (Geis-Thöne 2020)
- Kompetenz, Spielräume für das Familienleben zu nutzen, Arbeitsbedingungen auszuhandeln, die Familienleben ermöglichen (Jurzcek u.a. 2009)

Auswirkungen auf die Situation der Familienbildung



Bitte bewerten Sie folgende Aussagen:

1. Die Krise wird gravierende Folgen für die Familienbildung haben.

Ja – stimme zu
Nein – stimme nicht zu

Auswirkungen auf die Situation der Familienbildung



Bitte bewerten Sie folgende Aussagen:

2. Die Krise ist eine Chance für die Familienbildung.

Ja – ich stimme zu
Nein – ich stimme nicht zu

Auswirkungen auf die Situation der Familienbildung



Bitte bewerten Sie folgende Aussagen:

3. Die Leistungen der Familienbildung werden in der Politik zu wenig wahrgenommen.

Ja – ich stimme zu
 Nein – ich stimme nicht zu

Entwicklungsperspektiven für die Familienbildung



Marketinginstrumente – ausgewählte Beispiele



(Tippelt u.a. 2008)



Entwicklungsperspektiven

Themen

- Konfliktbearbeitung in der Familie
- Angebote für Kernfamilien und Verwandtschaft
- Rollen- und Aufgabenklärung zwischen Schule/Kita und Eltern
- Grenzmanagement – Spielräume für Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Familie als Thema der politischen Bildung (soziale Ungleichheit, soziale Anerkennung usw.) und der diversitätssensiblen Bildung
- Medienbildung (kritische Medienkompetenz)

Entwicklungsperspektiven



Formate für kleine Gruppen und räumliche Distanz

- Zwischen Komm- und Geh-Struktur: Lernangebote in der „Steh-Struktur“ (Treffe im Park, Café ...)
- „art of hosting“: Gastgeber*in für gute Gespräche sein
- Einsatz digitaler Medien (Podcasts, MOOCs, Blogs u.a.)

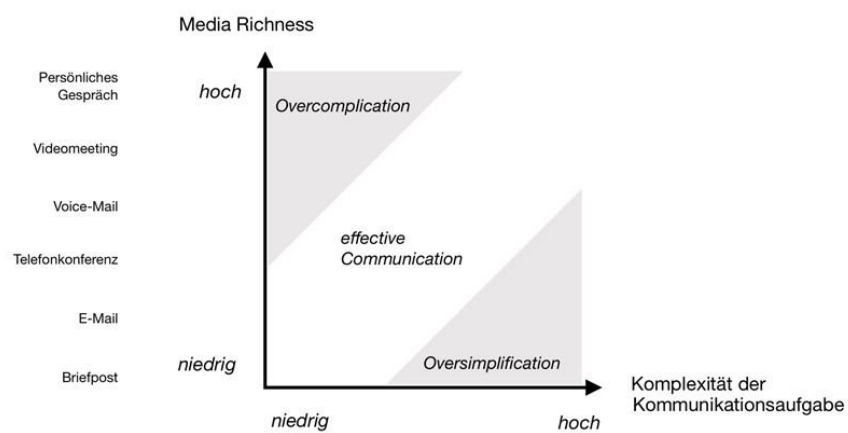


Dimensionen von Lehr-Lern-Arrangements



Quelle: Gabi Reinmann (2015) Studententext Didaktisches Design

Medienauswahl



Quelle: <https://ceonaires.com/wiki/wirtschaftsinformatik/media-richness-theory/>

Herausforderungen



- Viel Arbeit bei knappen Ressourcen (Zeit und Geld)
- Hoher Anteil an nebenberuflichen Lehrenden
- Geringe Institutionalisierung

Elternbildung kann nicht jede*r



„Qualifikation zum Eltern-Medien-Trainer

Die Fortbildung der Landesstelle Jugendschutz qualifiziert pädagogische Fachkräfte in vier zweitägigen Bausteinen dazu, selbstständig medienpädagogische Elternabende in Niedersachsen durchzuführen. Einen großen Raum nimmt die Erprobung methodischer Ansätze zur Durchführung der Elternkurse ein sowie die Reflektion über die eigene Haltung, mit der die Referierenden Müttern und Vätern begegnen werden. Anmeldefrist: 29.06.2020. www.jugendschutz-niedersachsen.de“
(Newsletter Familien-in-Niedersachsen, Juni 2020)

Herausforderungen



Resiliente Organisationen

- Sind flexibel
- Sind offen für Kritik und nehmen sie ernst
- Können mit negativen Stimmungen umgehen
- Haben einfühlsame Führungskräfte

Quellen



- Andresen, Sabine & Anna Lips, Renate Möller, Tanja Rusack, Wolfgang Schröer, Severine Thomas, Johanna Wilmes (2020): Kinder, Eltern und ihre Erfahrungen während der Corona-Pandemie. Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie KiCo, Universitätsverlag Hildesheim, <https://doi.org/10.18442/120>
- Bertram, Hans/Bertram, Birgit (2009): Familie, Sozialisation und die Zukunft der Kinder, Opladen & Farmington Hills
- Geis-Thöne, Wido (2020): Häusliches Umfeld in der Krise: Ein Teil der Kinder braucht mehr Unterstützung. Ergebnisse einer Auswertung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), IW-Report 15/2020, Köln. Download auf www.iwkoeln.de
- Jurczyk, Karin; Schier, Michaela; Szymenderski, Peggy; Lange, Andreas & Voß, Günter G. (2009): Entgrenzte Arbeit – entgrenzte Familie. Grenzmanagement im Alltag als neue Herausforderung. Berlin: edition sigma.
- Knauf, Helen / Konrad Adenauer Stiftung (Hrsg.) (2020): Corona - Familien am Limit. Informationen und Recherche, Berlin. Download auf www.kas.de
- Langmeyer, Alexandra & Angelika Guglhör-Rudan, Thorsten Naab, Marc Urlen, Ursula Winklhofer (2020): Kindsein in Zeiten von Corona - Erste Ergebnisse zum veränderten Alltag und zum Wohlbefinden von Kindern; DJI, download: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/themen/Familie/DJI_Kindsein_Corona_Erste_Ergebnisse.pdf
- Tippelt, R./ Reich, J./ Von Hippel, A./ Barz, H. & Baum, D. (2008). Weiterbildung und soziale Milieus in Deutschland – Milieumarketing implementieren. Bielefeld: Bertelsmann Verlag
- Uni Erfurt/RKI u.a. (2020): COSMO-Umfrage: Familien in der COVID-19-Krisensituation, www.fruehehilfen.de/cosmo-Umfrage

Ergebnisse der Arbeitsgruppen und des Abschlussplenums

Fachtagung „Familienbildung in Corona-Zeiten – und danach?“ 9.6.2020

Dokumentation Gruppe 1: Öffentlichkeitsarbeit

Mögliche Kanäle:

- klassische Pressearbeit ✓✓✓✓♥♥
 - Anzeigen ✓ ?
 - Datenbanken (Kursplattform) ✓✓
 - Flyer/Postkarten mit QR-Code ✓✓✓♥
 - Programmhefte/Leporello ✓✓✓♥
 - Website ✓✓✓♥♥♥
 - Facebook ✓♥??
 - Instagram ✓♥??
 - Youtube ? ? ?
 - Veranstaltungen (Flohmärkte) ✓✓
 - Xing ✓
 - Trägerkanäle ✓✓
 - gezielte Teilnehmer*innenansprache (per E-Mail) ✓✓♥♥
 - Newsletter ✓
 - Blogs / Influencerarbeit ✓??
 - Familienbildung über die kirchl. Kommunikationswege vorstellen (Gemeindebrief)
 - Nachbarschafts- und Kiez-Apps (Nebenan.de) ?
- Bietet Kontaktmöglichkeit,
 Generationenunterschied neue Zuläufe, geteilte
 Infos**
- Fragen: Gemeinsamer Youtubekanal? Über die eaf? Kinderschutz! Qualitätssicherung.

Fachtagung „Familienbildung in Corona-Zeiten – und danach?!“ 9.6.2020

AG 1: Öffentlichkeitsarbeit & Kundenbindung

Zielgruppen: Kursleitende und Teilnehmer*innen

Fragen:

- neue TN erreichen und binden?
- Wie nehmen wir Sorgen vor Ansteckungsgefahr?
- Wie erreichen wir neue TN, die uns noch gar nicht kennen und sich ggfs. aufgrund vor Ansteckungsorge vll. nicht in Präsenzangebote trauen, da sie noch kein Vertrauen aus Erfahrung in die Einrichtung haben.

Erfahrungen / Ideen:

- Stade:
 - o kleinen Videoclip gedreht und an TN und KL gesendet, Titel: „Lebenszeichen aus der Fabi“ über geschützten YouTube-Kanal veröffentlicht
 - o darin Team gezeigt, Hallo gesagt, 4 KL haben kurze Sequenzen aus ihrem Bereich gezeigt: Yoga, Zumbini für Kinder, Klangschalen, Fitness & Wandern
 - o über Fabi-Homepage eingestellt; über Kanal des Auftragnehmers (Filmer) (www.ausdenker.de) Peter Mlodoch (Soz.päd.) veröffentlicht
 - o haben „Corona-Steinschläge“ (bemahte Steine) bilden eine Schlange (Kunstwerk)
- Emden:
 - o Filme gedreht, zu Yoga, Feldenkreis (4Stk à 45min. für 20€), Kochen
 - kann man kaufen; ist angenommen worden; komplett herunterladen über Link zu einer Cloud
 - über Facebook und Instagram beworben
 - Per Newsletter und Anschreiben
 - gute Digicam. verwendet (bis 30min. Full-HD aufnehmen, Stativ, Lampe, Mikro), ca. Gesamtwert 900 €
 - Filme selbst auf iMovie (Mac-Programm) zusammengeschnitten; war nicht schwierig, aber dennoch zeitaufwändig
 - o verwenden für Newsletter Tool „supermailer“; pro Versand 70-80€; dient der Kurs-Bewerbung angereichert mit noch ein paar Infos
- Ratzeburg:
 - o haben Filme gedreht und an TN für Yoga geschickt
 - o haben am 15. Mai zum Tag der Familie, Postkarte mit „Thank You“ verschickt, Rückseite mit Bild vom Team und Text, Botschaft: Danke an Familien und was sie gerade leisten und Freude darauf, sie irgendwann wieder zu sehen
 - o Resonanz: per WhatsApp bei KL bedankt; E-Mail mit Dankeschön
 - o stellen aktuell auf Leporello um, da Produktion Programmheft grundsätzlich zu teuer

9.6.20

AG Programmplanung in Corona-Zeiten

(6 TN aus Wolfsburg, Delmenhorst/ Ol-Land, Oldenburg, Friesland- Wilhelmshaven, Hannover, Hamburg-Niendorf)

Programmheft

wird hoffnungsvoll gedruckt (Delmenhorst, Wilhelmshaven, Oldenburg und Wolfsburg) zur Veröffentlichung nach den Sommerferien 2020

In Hannover und Hamburg gibt es im Januar 2021 nur Flyer oder Leporello; alles mit Verweis auf die Homepage

Soll das Jahresprogramm in Zukunft überhaupt noch gedruckt werden? Es scheint noch viel genutzt zu werden (lt. Erhebung in Wolfsburg 2017), verursacht hohe Kosten.

Gebühren

erstmal keine Erhöhung oder kleiner Hygieneaufschlag

50% weniger Einnahmen

Kirchensteuereinnahmen werden sinken

Spendensammlung ist z.T. möglich

Der große Rettungsschirm muss kommen!

Räume

Eigenen Räume oftmals nur mit halber TN-Zahl nutzbar

Gemeindehäuser sind teilweise noch lange geschlossen

wenn möglich, muss die Fabi für die Hygiene sorgen

Große Räume haben kein Flair

Neue Inhalte

Konfliktbewältigung in Familien

Familien-Zeit, Vereinbarkeit

Haushaltsmanagement, Vorratshaltung, regional kochen (mal in alten Programmheften stöbern!)

Mütter/Vätergespräche online

Bedürfnisse haben sich geändert: Familien verbringen viel Zeit miteinander und draußen, suchen Anregung

Andere Orte nutzen: Park, Gärten

Sommerakademie statt Urlaub

Öffnung nach dem Lockdown

Möglichst schnell, vor den Sommerferien, denn Mitbewerber (Sportvereine) sind schon am Start

Gute Zeit, um jetzt etwas auszuprobieren

Räume umgestalten, leer räumen

Krabbelsperren, Familieninseln in Eltern-Kind-Gruppen

Spielplätze nutzen mit festen Gruppen (Bescheinigung der Fabi mitnehmen für Polizei und übereifrige Bürger! KL briefen: Das ist eine Bildungsveranstaltung!)

Fachtagung „Familienbildung in Corona-Zeiten – und danach?“ 9.6.2020

Arbeitsgruppe 2 Familienbildung mit Kontaktbeschränkung? Geht das und/oder was sind die Alternativen?

Wie könnte Präsenz aussehen? (Angebote im Freien, Mindestgröße, Hygieneregeln, Wie Regeln?)
Wie können überhaupt die Hygieneregeln umgesetzt, ohne entsprechende Ressourcenausstattung?

Die Schwierigkeiten entstehen bei der konkreten Durchführung. Wie steuern wir das?

Wie gehe ich mit kleinen Gruppengrößen um? Niedersachsen: maximale Gruppengröße 10 Personen für Familienbildungsangebote, aber Erwachsenenbildungsangebote 20 Personen.

Wie gehe ich mit den fehlenden Einnahmen um?

Was braucht die Familienbildung an finanzieller Ausstattung - politische Kommunikation

Zeit zum Ausprobieren.

Prognose: wir werden immer unterschiedliche Phasen haben. Was heißt das langfristig.
Notfallpläne?

Flexibilität in den Angeboten und in der Umsetzung

Können wir unsere Netzwerkerfahrungen auch für Familien nutzen? Austausch zw. unterschiedlichen Delfi-Kursen, Kursleitungen vernetzen? Fachgruppen?

Wieviel darf sich verändern, damit es dann noch Familienbildung ist?

(Wie lassen sich unsere pädagogischen Ideen noch umsetzen?)

Wie kann Delfi als Beispiel überhaupt durchgeführt werden?

Wie kann man Präsenz überhaupt herstellen? Ist das wirtschaftlich darstellbar sein?

★ Neue Bedarfe bei den Familien?

Entlastungsfunktion? Konflikte lösen? Sich organisieren? Unterstützung

Bedarfe nach kleineren Angeboten = auch als Möglichkeit der langsamen Annäherung

W-lan Räume für Schulkinder??

Unterstützung beim Home-Schooling

Wir haben mit der eaf eine sehr gute Netzwerkressource und Unterstützung, die wir nutzen sollten!

Positionspapier? Verschieden Säulen: Welche Ausfälle gab es, technische Ausstattung, Wie kann es mit kleineren Gruppen weiter gehen. Anreichern mit familienpolitischen Zielstellungen.

Ist das nicht ein Moment der Zäsur?

Deutliche Bedarfe für Unterstützung von Familien

Müssen wir Familienbildung neu erfinden!

Gibt es da auch einen Moment von Abschied? Der Politik, der Gesellschaft deutlich machen, was gebraucht wird, um vernünftig weiterzuarbeiten.

Sollte Wumms haben!

Kernkompetenz der Familienbildung: Mit Veränderungen umgehen!!

... und wir sind evangelisch! Gemeinschaft!

Wie können wir diese Kernkompetenz kommunizieren?

Fachtagung „Familienbildung in Corona-Zeiten – und danach?!“ 9.6.2020
Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Abschlussplenum

- 1. Öffentlichkeitsarbeit / Kundenbindung in- und nach Corona**
 - Entwicklung Positionspapier – Mehrwert von Familienbildung
 - Rückkehr zur Familienbildung nach Corona
 - Individuell pro Standort
 - Informationen über Familienbildung medial darstellen (Imagefilm)
 - Bundesweiter Youtube-Kanal
 - Statements einpflegen / Videos der Einrichtungen
 - DELFI – FILM (SH bereits produziert)
 - Verlinkung zu einzelnen FABI's
 - Instagram / Facebook – Vorschlag: Fortbildungen zum Nutzen in der Familienbildung
 - Netzwerken: Stammtisch (inhaltlicher Input – Vorstellung)
 - Jour-Fixe
 - Austausch untereinander
- 2. Online-Formate / Kurse**
 - Synergieeffekte stärker nutzen
 - Fortbildungen schnell angehen zum Thema Plattformen (Moodle etc.)
 - Kooperationen mit KITA's / Thema Tagespflege
 - E-Learning Formate für Fortbildungsangebote
 - Elternabende / Themenabende (zentrale Umsetzung)
 - Virtuelle Familienbildung
 - Online-Angebote als Bund einstellen
 - Aufteilung in Fachbereiche
 - Verlinkung auf den FABI-Websites
 - Konzeptentwicklung (Welche Plattformen/ Wie anwenden etc.)
 - Online-Schulungen
 - Bedarf – Kursleiter*Innen (Grundkurs Zoom)
- 3. Programm-Planung in Zeiten von Corona**
 - Präsenzveranstaltungen nach den Sommerferien
 - Regelmäßige digitale Austauschrunden
 - Netzwerken
 - Können die Angebote mit kleinen Gruppen überhaupt wirtschaftlich sein?
- 4. Familienbildung mit Kontaktbeschränkungen**
 - Kundenbindung durch Facebook
 - Sorgenabbau
 - Wer sind wir? Wohin soll es gehen?
 - Echte Begegnung
 - Verbindungen halten
 - Neue Zielgruppen generieren
 - Welchen Markenkern haben wir?
 - Landespolitische Kontakt
 - Wie können wir Familien (wieder) erreichen?
 - Familie mit älteren Kindern? (Home-Schooling etc.)